



Groß-Gerau Stadtmuseum
18. März 2011 - 1. Mai 2011

Am Marktplatz 3
64521 Groß-Gerau

Öffnungszeiten:
Mi und Sa 10 - 12 Uhr, Do 14 - 17 Uhr, So 11 - 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Info (0 61 52) 71 62 95
www.gross-gerau.de

Erfurt Thüringer Landtag
31. August - 14. Oktober 2011

Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Sa und So nach Vereinbarung
Führungen nach Vereinbarung
Museum für Thüringer Volkskunde
Info (03 61) 6 55 56 07/01
www.volkskundemuseum-erfurt.de

Konzeption und Realisierung der Ausstellungsreihe:
Museum Bad Arolsen und
Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt

OstMenschen - WestMenschen

Fotografien von Dieter Demme und pitze Eckart

Bad Arolsen
16. Mai - 11. Juli 2010

Ausstellungen im Schloss
Museum Bad Arolsen und Museumsverein
34454 Bad Arolsen

Öffnungszeiten:
Mi - Sa 14.30 - 17 Uhr, So 11 - 17 Uhr

Führungen So 11.15 Uhr und nach Vereinbarung
Info (0 56 91) 62 57 34 und www.museum-bad-arolsen.de

Gera Museum für Angewandte Kunst
28. September 2010 - 30. Januar 2011

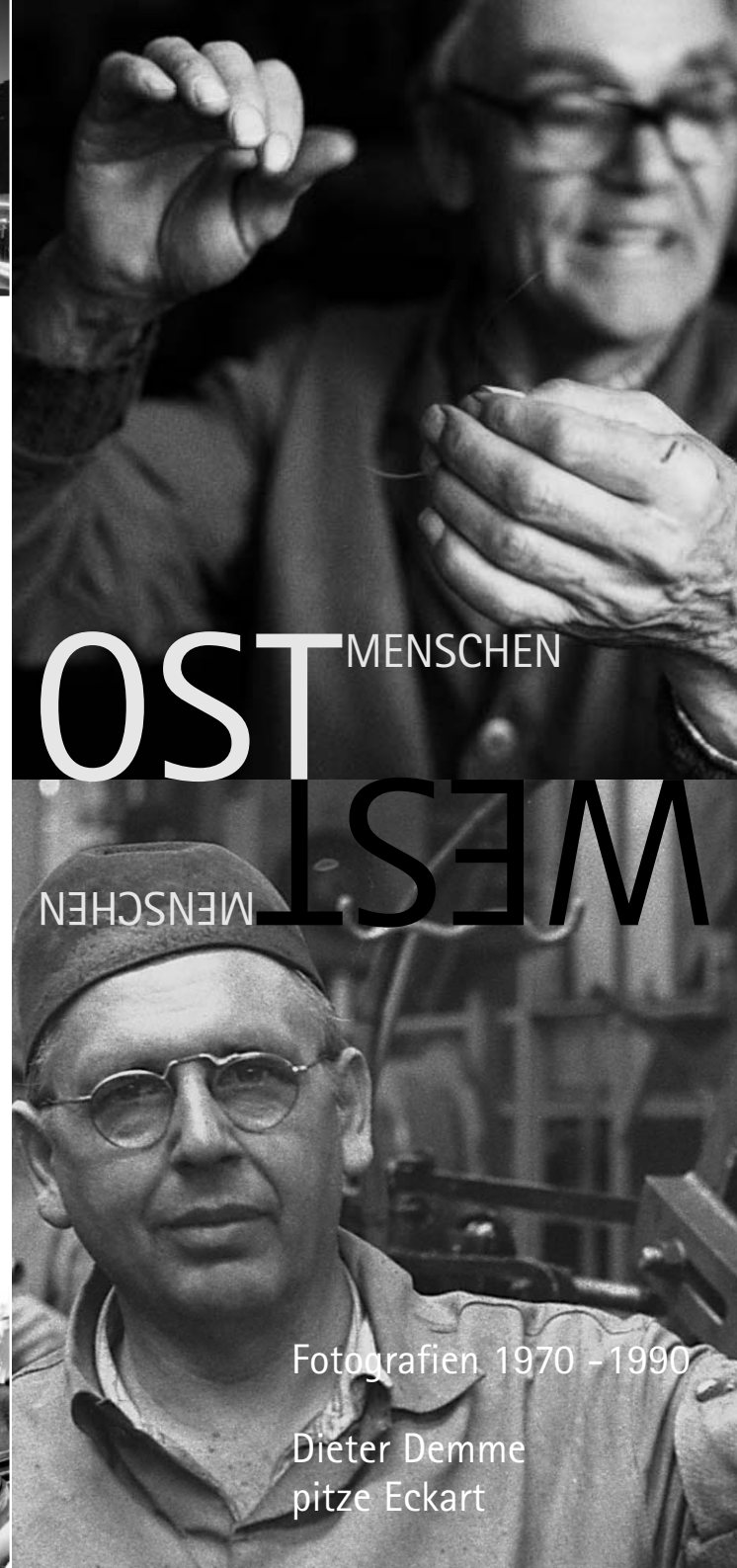
Greizer Straße 37
07545 Gera

Öffnungszeiten:
Di 13 - 17 Uhr, Mi, Do, Fr 10 - 17 Uhr,
Sa, So, Feiertage 11 - 18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Info (03 65) 83 14 30 und www.gera.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Gestaltung: TED Jens Freitag www.teo-kasse.de Druck: sprengerdruck, Korbach



OST MENSCHEN

WEST MENSCHEN

Fotografien 1970 - 1990

Dieter Demme
pitze Eckart





60 Fotos aus dem privaten Archiv des ostdeutschen Fotografen Dieter Demme stehen in dieser Ausstellung ebenso vielen Aufnahmen des Westdeutschen pitze Eckart gegenüber. Und überraschen: Denn Eckarts "Westmenschen" und Demmes "Ostmenschen" sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Weder bei der Kleidung noch bei den Frisuren lassen sich eindeutige Unterscheidungsmerkmale ausmachen. Nur an der Marlboro-, CocaCola- oder Binding-Bier-Werbung ist der Westen oftmals erkennbar. Diese Verstörung macht die Ausstellung so interessant und geradezu aufklärerisch.

Geboren im Entscheidungsjahr deutscher Zweistaatlichkeit 1949, hat pitze Eckart stets aus der Perspektive seiner westdeutschen Sozialisation heraus sein Alltagsumfeld gesehen und fotografisch dokumentiert. Seine Bilderserien sind Facetten eines Gesellschaftspanoramas der "alten" Bundesrepublik. Motive aus der Bildungsarbeit von Industriegewerkschaften, der Arbeitswelt, von alten Menschen, von Behinderten gehören ebenso dazu wie Szenen aus einem Jugendhaus im nordhessischen Korbach und aus Dörfern der Rhön, wo er zeitweise lebte. Die Fotos weisen immer auch biografische Bezüge auf:

Seinen Weg aus kleinbürgerlichen Verhältnissen an die Marburger Universität und direkt hinein in die politische Bewegung der 68er. Politisiert, wach und engagiert musste Eckart seine Motive nicht suchen, musste nicht eintauchen in unbekannte Milieus: Er war selbst Teil des studentischen und politischen Alltags jener Aufbruchszeit der westdeutschen Gesellschaft, in der vieles in Frage und manches auf den Kopf gestellt wurde.

Der in Erfurt lebende Dieter Demme (Jg. 1938) beherrscht die Kunst des Hinschauens genauso perfekt wie das Handwerkliche. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Bildreporter entstand ein privates Archiv zur Alltagskultur. Die Bilder zeigen die Realität hinter den propagandistisch geschönten Kulissen: Porträts, die von hoffnungsvollen Aufbrüchen und gescheiterten Träumen erzählen; Städtebilder, die Provinzialität, Tristesse und zunehmenden Verfall wiedergeben, aber auch die kleinen, unspektakulären Schönheiten und Freuden des Alltags nicht ausblenden. Zahlreiche Aufnahmen belegen den Rückzug vieler Bürger ins Private. Fotos wie diese verkörpern die "andere" Fotografie in der DDR, die es sich im bewussten Gegensatz zur offiziell geforderten Foto-

berichterstattung zur Aufgabe machte, kompromisslos festzuhalten, was um sie herum wirklich geschah und die zumeist im Verborgenen gedieh. Jetzt, wo Deutschland des 20. Jahrestages von Mauerfall und Einheit gedenkt, gerät sie verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Ihre gemeinsame Ausstellung rüttelt an Klischees, mühevoll gezimmerten noch dazu, mit denen wir uns auch heute noch, zwei Jahrzehnte nach der deutschen Wiedervereinigung, für den Alltag wappnen. Klischees, die wir irgendwie als Ballast erleben und trotzdem als Harnisch für unser Selbstwertgefühl mit uns herumschleppen - in West wie Ost!

Zum 20. Jahrestag der deutschen Einheit wird die Ausstellungsreihe 2010/2011 in vier Orten in Thüringen und Hessen präsentiert:

Bad Arolsen, Gera, Groß-Gerau und Erfurt.

